

Erwiderung

Auf die vorstehenden interessanten Ausführungen von K. Vretska möchte ich Folgendes erwidern:

1. *παντὰ εἰργασμένα* ist m. E. am besten als Adjektiv mit ζῶα zu verbinden. Die Stelle *‘καὶ ἀνδριάντας εἰργασμένα’* wäre dann etwa zu übersetzen mit „sowohl Standbilder als auch andere, künstlich gearbeitete Lebewesen (animalia) aus Stein und aus Holz und von jeder Art“. Dies „von jeder Art“ (das sich in der Endung *-α* ausdrückt) wird sich wohl hier auf das Material beziehen. Es ist wohl vor allem Bronze gemeint; in der Tat kennt man ja zahlreiche antike Tierplastiken aus Bronzezeug oder in getriebener Arbeit. (In Delphi ist neuerdings auch ein Stier aus Silberblech getrieben über einem Holzkern in Fragmenten gefunden worden.)

2. *σκεῦη* hat gewiß sehr oft die Bedeutung „Geräte“ u. ä. Aber es hat eben auch die zweite Bedeutung „unbelebte (künstlich hergestellte) Gegenstände“ (vgl. z. B. das Lexikon von Liddell u. Scott, sub verbo *σκεῦος*), und diese Bedeutung ist hier gemeint. Parallelstellen aus Platon hatte ich ja angeführt.

3. Daß sich Platon auf die Erwähnung von Menschen- und Tierdarstellungen beschränkt, hat m. E. seinen Grund darin, daß nur solche Darstellungen als Rundplastiken in der griechischen Kunst seiner Zeit vorkommen. Pflanzen (etwa Bäume), Felsen und dgl. finden sich höchstens als Beiwerk an Statuen, wie z. B. der Baumstamm am Apollon Sauroktonos. Reliefs kommen nicht in Frage, weil sie keine charakteristischen Schatten werfen.

4. Ich möchte im Gegensatz zu Vretska das größte Gewicht auf die *darstellende Funktion* der vorübergetragenen Gegenstände legen. Denn diese ihre Funktion ist für die ganze logisch-ontologische Struktur des Höhlengleichnisses geradezu entscheidend! Ich habe das in meinem Aufsatz im einzelnen gezeigt. Bei einem Versagen dieser Darstellungsfunktion würde es sich durchaus nicht nur um eine „Ungenauigkeit“ handeln, wie Vretska meint.

Es sei hierzu auch noch bemerkt, daß den Gefangenen in der Höhle *zwei* Erkenntnisweisen und -objekte zugeteilt sind:

1. Die Schatten an der Wand den noch gefesselten Gefangenen.
2. Die vorüber getragenen Gegenstände, die die Schatten werfen, den von den Fesseln zwar bereits befreiten, aber noch in der Höhle befindlichen Gefangenen.

Diesen beiden Arten von Objekten und ihren Erkenntnisweisen entsprechen meiner Ansicht nach (obwohl das neuerdings von manchen Autoren bestritten wird, wie z. B. von R. Robinson) die beiden unteren Stufen in der Teilung der Linie (509 D), *εἰκαστα* und *πίστις*.